

2200 besuchten die Arena

JOBMESSE Die Brose Arena Bamberg hat sich für zwei Tage zum Forum für Arbeitgeber und Arbeitnehmer verwandelt. Wie gut hat das Rendezvous von Firmen und Interessenten geklappt?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED JULIAN MEGERLE

Bamberg Trifft ein Arbeitnehmer seinen zukünftigen Chef – was wie der Beginn eines Witzes klingt, ist in der Brose Arena in Bamberg ernst gemeinte Realität. 65 Arbeitgeber haben am vergangenen Wochenende ihre Berufsmöglichkeiten auf der Jobmesse Franken präsentiert. In einem Einzugsgebiet von rund 100 Kilometern war ein breites Spektrum von IT bis öffentlichen Dienst, von Handwerk bis Medienbranche alles vertreten.

Florian Rauschert, Personalchef bei der Mediengruppe Oberfranken (MGO), erzählt von großer Resonanz: „Ein Großteil der Interessenten sind Quereinsteiger, ein kleinerer Teil zeigt Interesse für unsere Ausbildungsberufe.“ Die Mediengruppe ist Medienpartner der Messe, welche durch das Messteam Bamberg auf die Beine gestellt wurde. Ein 21-jähriger Mann aus dem Landkreis Bamberg interessiert sich für einen neuen Job bei der MGO. Er hat bereits eine kaufmännische Ausbildung in der Tasche. „In der Übersicht der Messe sollte noch klarer nach Branchen und Berufsbezeichnungen sortiert werden“, findet der Messebesucher.

Für Levente Yildiz ist die Messe der Ort, an dem er auf der Suche ist nach einer zukünftigen Ausbildung. „Hier gewinnt man viele neue Einblicke“, sagt der 17-jährige Bamberger, der derzeit ein Gymnasium besucht. Elektronik, Mechatronik und Feinwerkmechanik sind seine Interessenfelder.

Edeka Hirschaid

Die Distanz zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten ist auf der Messe sehr kurz. Thomas Vaughan ist Logistikleiter bei der Edeka-Frischmanufaktur in Hirschaid: „Ich hatte auf der Messe ein Gespräch mit einem 60-Jährigen, der zu uns wechseln möchte. Er hatte seine Bewerbung gleich dabei.“ Allein am Sonntag hätten schon bis zur Mittagszeit fünf, sechs Interessenten vom Ferienjob bis zur festen Anstellung konkretes Interesse gezeigt. Auch nächstes Jahr sei Edeka laut Vaughan wieder bei der Messe dabei.

Für einen 31-Jährigen aus Erlangen ist es nicht die erste Berufsmesse. Seit drei Monaten hat der Physiker seine Doktorarbeit in der Tasche. Den passenden Job hat er bis jetzt noch nicht gefunden. „Für mein Studium gibt es hier nicht so viele



65 Arbeitgeber haben sich auf der Jobmesse Franken in Bamberg präsentiert.

Foto: Julian Megerle

Angebote.“ Dennoch habe bei IT-Firmen schon Gespräche geführt, denn Programmierung und Künstliche Intelligenz zählen neben der Physik zu seinen Stärken.

Stadt Bamberg

Apropos Stärken: Bambergs Stadtverwaltung ist mit der städtischen Tochter Bamberg Service mit einem breiten Angebot von Stellen vor Ort. „Uns wurden bereits am Samstag einige Lebensläufe in die Hand gedrückt“, sagt Julia Linz vom Personalwesen der Stadt Bamberg. Am Sonntag habe man schon rund zehn Bewerbungen für Ausbildungen im Verwaltungsbereich. „Teilweise gab es auch sehr konkrete Interesse, wie zum Beispiel am Energiemanagement“, sagt Linz. Dass die Messe fünf Euro Eintritt kostet, habe die Leute nicht vom Besuch abgehalten.

Holzbau Bosselmann

Neben großen Institutionen finden sich auch kleinere Handwerksbetriebe. Volker Bosselmann leitet seit 2004 seine Zimmerei in Frensdorf. Derzeit ist er auf der Suche nach neuen Gesellen. „Ich würde auch gerne eine ganze Gruppe von Zimmerern einstellen, die zuvor schon

gemeinsam gearbeitet haben.“ Sein Handwerk lebe von Teamarbeit und dass man sich auf den anderen gut verlassen kann. Zwar haben sich bis jetzt noch keine wechselwilligen Fachkräfte gefunden, aber mehrere Praktikanten hätten angeklopft. „Der Rahmen der Messe ist total klasse“, sagt Bosselmann und will auch im nächsten Jahr bei der Jobmesse mitmachen.

Straßenbau Göhl

Für Felix Söhnlein, der seit zehn Jahren als Bautechniker bei Straßenbau Göhl in Bamberg tätig ist, ist die Messe eine gute Gelegenheit, mit Bewerbern ins Gespräch zu kommen: „Wir haben Probearbeit für kommenden März eingeplant“, sagt Söhnlein. Der Betrieb mit 60 Mitarbeitern hat jährlich drei Auszubildende an Bord. Der Vorteil an der Jobmesse sieht der Bautechniker darin, auch mit Vorurteilen über den anstrengenden Straßenbau aufzuräumen: „Für viele Arbeiten sind wir gut ausgestattet mit Maschinen“, sagt Söhnlein.

Alexander Reitz, stellvertretender Ausbildungsleiter JVA Ebrach, sieht die Messe ebenfalls als Chance, das Bild von Justizvollzugsbeamten zurechtzurücken.

„Der Großteil unserer Arbeit ist tatsächlich die Arbeit mit den Menschen“, sagt Reitz. An beiden Tagen ist der Zustrom zum Stand der Justiz groß. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewinne die Beamtenlaufbahn an Attraktivität.

Zwei frühere Arbeitskolleginnen – eine studierte Pädagogin und eine Soziologin – haben sich zur Jobmesse verabredet. Beide haben schon gut zehn Jahre im sozialen Bereich gearbeitet. „An einem Stand hatten wir das Angebot, direkt einsteigen zu können“, sagt die Soziologin, welche in Bamberg studierte. Gerade im Bereich der sozialen Träger wünschen sich die beiden Frauen noch mehr Auswahl für die Zukunft.

Positive Bilanz

2200 Besucher kamen am gesamten Wochenende zur Jobmesse Franken. Steffen Marx, Mitbegründer des Messteams Bamberg, ist sehr zufrieden. Wer in diesem Jahr noch nicht fündig wurde, erwartet in Zukunft ein noch breiteres Angebot und mehr Firmen pro Branche: „In der Halle der Brose Arena passen locker nochmal 65 Anbieter“, sagt Marx. Das Ziel des Messteams lautet, die größte Jobmesse in Franken zu werden.

DEUTSCH-GRIECHISCHER CLUB

Fast wie im Urlaub: Griechisches Flair in Bamberg erleben

VON UNSERER MITARBEITERIN JOHANNA SPERBER

Bamberg „Der Club hatte im Laufe der Jahre seine Höhen und Tiefen.“ So beschreibt Ehrengard Vergin-Gluckmann, Pressesprecherin und Gründungsmitglied des Deutsch-Griechischen Clubs Bamberg, ihre Erfahrungen mit der Organisation. In den vergangenen Jahren hätte ihr ein wenig die Öffentlichkeitsarbeit gefehlt. Das neue Präsidium unter Christos Giannouloupolos möchte dies nun ändern: „Wir wollen mehr auf Menschen zugehen.“ Der Bamberger Mund-Kiefer-Gesichtschirurg kommt selbst aus Athen und setzt sich ehrenamtlich dafür ein, die griechische Kultur auch nach Bamberg zu bringen.

Vergin-Gluckmann

Vergin-Gluckmann war seit der Gründung des Deutsch-Griechischen Clubs immer aktiv dabei. Und auch vorher setzte sie sich viel mit den Bamberger Griechen und ihrer Kultur auseinander. „Die Offenheit der Griechen ist beeindruckend“, sagt sie.

In den vergangenen Jahren sind immer mehr Griechen wie-



Der Club bietet Sprachkurse in der griechischen Sprache an. Dadurch soll man der griechischen Kultur noch näher kommen.

Foto: Deutsch-Griechischer Club e.V.

der zurück in ihre Heimat gezogen. Dadurch ist die enge Verbindung nach Bamberg eher locker geworden. Der Deutsch-Griechische Club setzt sich nun dafür ein, diese wieder zu stärken. Die Mitglieder sind zuversichtlich, dass die Umstrukturierung des Clubs unter dem neuen Präsidium dazu beitragen wird.

„Parea“ besonders wichtig

Eine erste Maßnahme der neuen Leitung ist die Sanierung der

Clubräume. Momentan findet man dort noch bis voraussichtlich Anfang 2026 eine Baustelle vor. Die Umstrukturierung ist nach der Fertigstellung der Räume aber noch lange nicht vorbei. Der Club plant außerdem neue Aktivitäten zur griechischen Kultur anzubieten und frühere Angebote auszubauen.

Darunter sind beispielsweise Sprach-, Koch- und Tanzkurse, aber auch Tavli-Meisterschaften. Bei den Veranstaltungen ist jeder willkommen, unabhängig

von Herkunft und Kultur: „Es geht um einen Kulturaustausch zwischen unterschiedlichen Nationen. Jeder Mensch hat das Recht, gewürdigt zu werden.“ Es ginge darum, die „Parea“ auszuleben. Das bedeutet auf Griechisch so viel wie „Gemeinschaft“.

Ein Event, welches dieses Jahr wieder veranstaltet werden soll, ist der gemeinsame Filmabend im Bamberger Lichtspiel. Am 19. Oktober wird dort der griechische Film „Stelios“ in originaler Sprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Der Club bietet vor Filmbeginn verschiedene griechische Spezialitäten an. Außerdem kann man vorab mit Mitgliedern ins Gespräch kommen und so mehr über die griechische Kultur erfahren.

Besonders beliebt ist zudem das griechische Neujahrstfest. Dieses findet meist erst etwas später im Januar statt und bringt einzigartige Traditionen mit sich. Eine solche Tradition ist beispielsweise der Neujahrskuchen „Vassilopita“. In jeden dieser Kuchen wird ein Geldstück eingebacken. Wenn man das Kuchenstück mit der Münze erwischt, soll das Glück für das neue Jahr bringen. Eine weitere

große Aktion des Deutsch-Griechischen Clubs ist die Organisation von Schüleraustauschen. Daran können alle Bamberger Gymnasien teilnehmen. Initiator ist Dietmar Amsch vom Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg. Der Club dient dabei vor allem als Gastgeber für die griechischen Schülerinnen und Schüler. Bisher waren solche Austausche immer sehr erfolgreich, und den Schülern konnten die jeweils anderen Kulturen näher gebracht werden. Der jüngste Austausch fand erst im Mai dieses Jahres statt. Die Planung für 2026 läuft bereits.

Der Club setzt sich nicht nur für ein ausgefalleneres Freizeitprogramm ein, sondern wird auch politisch aktiv. So veranstalteten sie zum Beispiel eine Spendenaktion für die Flussopfer in Thessalien. 2024 überweisen sie dafür einen Scheck von 1000 Euro.

Zusätzlich nimmt die Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften an einem Forschungsprojekt teil. Dabei geht es darum, welches Bild die Deutschen von Griechenland haben. Genauere Informationen werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Kurz notiert

Neuer Freitanz-Kurs fördert Integration

Bamberg Freund statt fremd organisiert jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr einen kostenfreien Freitanz-Kurs für Frauen in der Baskidhall, Kornstraße 20. Der Kurs richtet sich an Frauen aller Kulturen und Altersgruppen. Unter der Leitung von Catharina stehen Tanz, Entspannung und Achtsamkeit im Mittelpunkt. Neben der Freude an Bewegung bietet der Kurs Raum für Begegnung und Integration. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. red

Hörberatung für Anliegen und Fragen

Bamberg Die Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung bietet am Montag, 20. Oktober, von 9 bis 12 Uhr eine Sprechstunde in Bamberg an. Diese findet im Katholischen Bildungszentrum, Am Oberen Stephansberg 44, statt. Um Anmeldung via E-Mail an isso@paritaet-bayern.de, unter der Rufnummer 0921/990087331 oder an die Fax-Nummer 0921/990087343 wird gebeten. red

Schwungvoll durch den Nachmittag

Bamberg Am Mittwoch, 15. Oktober, heißt es wieder die Tanzschuhe zu schnüren und ab auf die Tanzfläche. Das Seniorenbüro der Stadt Bamberg lädt von 13 bis 16 Uhr in das Tanzstudio Stein zum inzwischen traditionellen Senioren- tanz. Wer etwas für das Herzkreislauf-System und bei intensiver Bewegung auch automatisch etwas für die geistige Leistungsfähigkeit tun will, sollte dabei sein. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das Tanzstudio Stein befindet sich am Laubanger 13 und ist mit dem Stadtbus gut erreichbar. Der Eintritt in Höhe von fünf Euro ist vor Ort im Tanzstudio zu entrichten. Um eine telefonische Anmeldung bittet das Seniorenbüro am Montag, 13. Oktober, von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0951/871514. red

Infos zum Glasfaserausbau

Bamberg Rund um die Kapuzinerstraße und Fischerei steht der Bambit-Glasfaserausbau kurz vor dem Abschluss. Um die vielen Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gebäudeeigentümer rund um die Nutzungsmöglichkeiten zu beantworten, laden die Stadtwerke am Mittwoch, 15. Oktober, um 18 Uhr zum Infoabend in die Kantine der Stadtwerke Bamberg am Margaretendamm 28 ein. Anmeldung unter stwb.de/infabend. red

Mehr Spielspaß an der Föhrenstraße

Bamberg Bamberg Service installiert auf dem Spielplatz in der Föhrenstraße eine Kletteranlage und eine Spielkombination. Deshalb kann der Spielplatz von heute bis voraussichtlich Freitag, 14. November, nicht genutzt werden. Zudem müssen zwei Parkplätze am Spielplatz gesperrt werden. red

Regisseur Dietmar Post kommt ins Lichtspiel

Bamberg Regisseur Dietmar Post stellt morgen ab 18.30 Uhr im Lichtspielkino in der Unteren Königstraße 34 seinen Film „Mona Mur in conversation“ vor. red